

Bericht unterjährig**Stichtag: 31.05.2011**

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
Gruppe 22 Soziales

Produktdefinition**Verantwortlich:**

2, Ludger Schöpper, 939-380

Auftragsgrundlagen:

Beschluß des Rates

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Spitzenkennzahl					
<i>Deckungsgrad</i>	33,05	33,05	33,05		
<i>Zuschuss je Einwohner</i>	88,57 EUR	88,57 EUR	88,57 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
3 + Sonstige Transfererträge	509.300,00	509.300,00	509.300,00		
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.590,00	2.590,00	2.590,00		
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.350,00	44.350,00	44.350,00		
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.731.013,00	2.731.013,00	2.731.013,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	500,00	500,00	500,00		
10 = Ordentliche Erträge	3.387.753,00	3.387.753,00	3.387.753,00		
11 - Personalaufwendungen	3.125.834,98	3.125.834,98	3.125.834,98		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	66.218,00	66.218,00	66.218,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	28.966,26	28.966,26	28.966,26		
15 - Transferaufwendungen	3.069.159,00	3.069.159,00	3.169.159,00	100.000,00	3,26
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.959.645,00	3.959.645,00	3.959.645,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	10.249.823,24	10.249.823,24	10.349.823,24	100.000,00	0,98
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-6.862.070,24	-6.862.070,24	-6.962.070,24	-100.000,00	-1,46
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.862.070,24	-6.862.070,24	-6.962.070,24	-100.000,00	-1,46
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-6.862.070,24	-6.862.070,24	-6.962.070,24	-100.000,00	-1,46
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.601.414,40	1.601.414,40	1.601.414,40		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-8.463.484,64	-8.463.484,64	-8.563.484,64	-100.000,00	-1,18

Finanzplan - Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
---------------------------	----------	-----------------	------------------	-----------------	--------------

Hinweise**Ergebnisplan:**

- Transferaufwendungen: 533100: 220/533100: 2205/533100:

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe: 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung**Produktdefinition****Kurzbeschreibung:**

Aufgabe der Grundversorgung ist es, leistungsberechtigten Personen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, welches der Würde des Menschen entspricht.

Es werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt. Arbeitsuchenden werden individuelle Beratung und Förderleistungen angeboten.

Berechtigte erhalten im Leistungsfall Hilfe bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zu den Leistungen der Grundversorgung zählen auch die Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Elternteile sowie Hilfen zur Unterstützung behinderter Menschen im Arbeitsleben.

Verantwortlich:

2, Ludger Schöpper, 939-380

Auftragsgrundlagen:

SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB IX, UVG,

Ziele:

- Gewährung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII und AsylbLG und soweit möglich, die Herbeiführung von Unabhängigkeit von diesen Leistungen
- Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen sowie Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten entsprechend den Vorschriften des SGB IX
- Leistungen zur Sicherung des Kindesunterhaltes nach dem UVG und Realisierung von Unterhaltsansprüchen

Zielgruppen:

Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen, Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbsfähige arbeitssuchende Personen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige Umfeld, Personen, die sich nicht selbst helfen können und erforderliche Hilfen von anderen nicht erhalten, Schwerbehinderte, Kriegsopfer

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der Leistungsberechtigten					
nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII, UVG und AsylbLG insgesamt	7.510	7.510	7.520	10	0,13
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II	5.650	5.650	5.650		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX	50	50	50		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII	990	990	990		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem UVG	620	620	620		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG	200	200	210	10	5,00
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	34,36	34,36	34,36		
Zuschuss je Einwohner	75,20 EUR	75,20 EUR	75,20 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
3 + Sonstige Transfererträge	255.000,00	255.000,00	255.000,00		
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.723.805,00	2.723.805,00	2.723.805,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	500,00	500,00	500,00		
10 = Ordentliche Erträge	3.079.305,00	3.079.305,00	3.079.305,00		

11	- Personalaufwendungen	2.360.584,82	2.360.584,82	2.360.584,82		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.800,00	13.800,00	13.800,00		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	20.241,22	20.241,22	20.241,22		
15	- Transferaufwendungen	2.518.650,00	2.518.650,00	2.618.650,00	100.000,00	3,97
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.935.300,00	3.935.300,00	3.935.300,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.848.576,04	8.848.576,04	8.948.576,04	100.000,00	1,13
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.769.271,04	-5.769.271,04	-5.869.271,04	-100.000,00	-1,73
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.769.271,04	-5.769.271,04	-5.869.271,04	-100.000,00	-1,73
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-5.769.271,04	-5.769.271,04	-5.869.271,04	-100.000,00	-1,73
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.356.383,18	1.356.383,18	1.356.383,18		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-7.125.654,22	-7.125.654,22	-7.225.654,22	-100.000,00	-1,40

Finanzplan - Investitionsmaßnahmen mit Abweichungen

Ein- und Auszahlungsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
---------------------------	----------	-----------------	------------------	-----------------	--------------

Hinweise

Ergebnisplan:

Im Produkt 2205 "Hilfen für Asylbewerber" wird der Transferaufwand den Haushaltsansatz vermutlich um 100 T€ übersteigen.

Diese deutlich Steigerung des Transferaufwandes hat mehrere Ursachen. Zum einen ist die Zahl der Anspruchsberechtigten Asylbewerber gestiegen. Hauptursache für diesen Anstieg ist der Wegfall der Visumpflicht für Personen aus Serbien, Mazedonien und dem Kosovo. Der Stadt Rheine bzw. dem gesamten Münsterland wurden in den 90er Jahren sehr viele Asylbewerber aus den Balkan-Ländern zugewiesen. Seit Ende 2010 kehren viele Personen aus den Balkan-Ländern, deren Visumpflicht jetzt entfallen ist, nach Deutschland zurück. Da die sog. "Rückkehrer" ausnahmslos Asylfolgeanträge stellen, werden sie dem Ort zugewiesen, dem sie bereits vor 10/15 Jahren zugewiesen waren.

Zum anderen sind die Ausgaben für den Solidarfonds Krankenhilfe gestiegen. Für das Jahr 2011 ist an den Kreis Steinfurt ein um 30.000 € höherer Abschlag an den Solidarfond zu zahlen, als ursprünglich eingeplant worden war.

Weitere Mehraufwendungen entstehen verstärkt dadurch, dass Asylbewerber mit Aufenthaltstiteln reguläre Wohnungen anmieten. Durch den Aufenthaltstitel haben die Asylbewerber das Recht, die Übergangswohnheime zu verlassen und Privatwohnungen anzumieten.

- Transferaufwendungen: 533100: 2205/533100:

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2204 Betreuung von Migranten

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

- Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Zuwanderern
- sozialarbeiterische und haustechnische Betreuung der städtischen Unterkünfte für zugewiesene Zuwanderer
- Beratung zugewanderter und einheimischer Bewohner in Stadtteilen in Zuwandererfragen (Stadtteilbüros) (Muttersprachliche Beratung in Türkisch und Polnisch)
- Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil in Zuwanderungsfragen
- integrative/präventive Projekte zur Förderung von Zuwanderern
- Umsetzung der Migrations- und Integrationskonzepte
- Ausstellen von Ersatzausweisen für verlorene Spätaussiedlerbescheinigungen (Amtshilfe für das Land NRW/Eingliederungshilfe § 9 BVFG)

Verantwortlich:

2, Helmut Hermes, 939-390

Auftragsgrundlagen:

BVFG, AussiedlerAufnG, AsylbewAufnG, Zuwanderungsgesetz, Migrationskonzepte (fortgeschr. 2007)

Erläuterungen:

Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen mit wesentlicher Gestaltungsmöglichkeit. Schwerpunkte ergeben sich aus den Migrations- und Integrationskonzepten der Stadt Rheine.

Ziele:

Beratung und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen.
 Intensivierung der Stadtteilarbeit mit dem Ziel eines toleranten Zusammenlebens.
 Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil.
 Unterstützung der Interkulturellen Öffnung in den Institutionen im Stadtteil.
 Initiierung interkultureller / integrativer Projekte und Maßnahmen.
 Ausweitung der Adressaten und Nutzer der Stadtteilbüros.

Zielgruppen:

Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine, Bevölkerung von Rheine, Migranten in der Stadt Rheine, Spätaussiedler
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
<i>integrative/präventive Projekte in den Stadtteilen</i>	10	10	10		
<i>Zahl der Stadtteilbüros</i>	4	4	4		
Spitzenkennzahl					
<i>Ausweitung der Adressaten der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	108	108	108		
<i>Ausweitung der Kontakte der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	108	108	108		
<i>Evaluation von 10 integrativen/präventiven Projekten (in %)</i>	100	100	100		
<i>Deckungsgrad</i>	1,59	1,59	1,59		
<i>Zuschuss je Einwohner</i>	5,74 EUR	5,74 EUR	5,74 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.208,00	7.208,00	7.208,00		
10 = Ordentliche Erträge	7.208,00	7.208,00	7.208,00		
11 - Personalaufwendungen	332.517,86	332.517,86	332.517,86		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.663,00	20.663,00	20.663,00		

14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.695,65	6.695,65	6.695,65		
15	- Transferaufwendungen	83.219,00	83.219,00	83.219,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.150,00	9.150,00	9.150,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	452.245,51	452.245,51	452.245,51		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-445.037,51	-445.037,51	-445.037,51		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-445.037,51	-445.037,51	-445.037,51		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-445.037,51	-445.037,51	-445.037,51		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.266,05	79.266,05	79.266,05		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-524.303,56	-524.303,56	-524.303,56		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung: 2206 Soziale Einrichtungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Bereitstellung von Hilfen für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind (gem. §§ 67 SGB XII) bzw. Hilfen zur Erziehung junger Erwachsener (§ 41 KJHG), in Form von Beratung, Versorgung, Vermittlung, Kooperation und Begleitung in teilstationären Einrichtungen.

Angebot eines offenen Treffs mit Beratungs- und Versorgungsangeboten sowie zwei angegliederten vorübergehenden Wohnmöglichkeiten für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte junge Menschen (Wohnmöglichkeit nur für junge Erwachsene aus Rheine).

Streetworktätigkeit der Mitarbeiter/innen im Innenstadtbereich.

Verantwortlich:

2, Christa Heufes, 939-375

Auftragsgrundlagen:

Ratsbeschluss i.V. m. § 8 GO, §§ 67 - 69 SGB XII und § 41 SGB VIII

Erläuterungen:

Die Stadt Rheine hält für den Personenkreis "Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" 3 Soziale Einrichtungen (Kremer Haus, Wohngruppe für junge Erwachsene und Treff 100) mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung und Angeboten vor.

Aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel und unter Berücksichtigung der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe vorgegebenen Betreuungs- und Hilfestandards erfolgte im Jahr 2007 eine konzeptionelle und personelle Veränderung in den Einrichtungen.

Seit dem 01. Januar 2007 hat die Wohngruppe für junge Erwachsene 2 Plätze weniger und verfügt noch über 6 Plätze.

Gleichzeitig erfolgte zum 07. April 2007 der Umzug in das Gebäude Kardinal-Galen-Ring 100, in den ehemaligen Wohntrakt des "Treff 100". Aufgrund des Umzuges der Wohngruppe verfügt der "Treff 100" nicht mehr über 9 Wohnangebote, sondern über 2 "Notzimmer", die jeweils für die Dauer von bis zu 3 Monaten vermietet werden. Die organisatorische Neuausrichtung führte insgesamt zur Einsparung von einer Stelle und das Haus Hemelterstraße konnte dem Fachbereich 5 zurückgegeben werden, so dass die Gebäudekosten entfallen.

Aufgrund des anhaltenden Rückgangs der Fallzahlen im Bereich der Durchwanderer erfolgte zum 01. Juli 2008 im Kremer-Haus eine Platzreservierung um 3 Durchwandererplätze. Diesem Platzabbau hat der LWL unter Beibehaltung der bisherigen Fachpersonalausstattung zugestimmt, so dass auch weiterhin ein kostendeckender Betrieb möglich ist. Insgesamt verfügt das Kremer-Haus ab 1. Juli 2008 über 14 Plätze.

Ziele:

Ziel der Hilfen ist es, bei dem betreuten Personenkreis die besonderen sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten.

Durch die in den Einrichtungen geleistete Beratung, persönliche Betreuung, Vermittlung, Versorgung, Kooperation und Begleitung:

Ø soll eine persönliche Stabilisierung erreicht werden;

Ø soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden;

Ø sollen Möglichkeiten für ein eigenständiges Leben, Wohnen und Arbeiten geschaffen werden

Dieses soll im teilstationären Bereich im Regelfall in 12 Monaten, maximal in 18 Monaten, erreicht werden.

Die teilstationären Einrichtungen sollen kostendeckend geführt werden.

Zielgruppen:

Aus Freiheitsentziehung Entlassene, Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, Personen ohne ausreichende Unterkunft, Nichtseßhafte, Landfahrer

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
A.) Wohngruppe junge Erwachsene					
-Anzahl der Plätze	6	6	6		
-Anzahl Belegtage	1.750	1.750	1.750		
-Anzahl betreuter Personen	11	11	11		
B.) Kremer Haus					
-Anzahl der Plätze	14	14	14		
-Anzahl Belegtage	4.200	4.200	4.200		
-Anzahl betreuter Personen	320	320	320		

C.) Wohnen Treff 100					
-Anzahl der Plätze	2	2	2		
-Anzahl Belegtage	580	580	580		
-Anzahl betreuter Personen	6	6	6		
Spitzenkennzahl					
a.) Kostendeckungsgrad					
-Wohngruppe junge Erwachsene	100	100	100		
-Kremer Haus	100	100	100		
b.) Verweildauer (ohne Treff) in %:					
- 0 bis 3 Monate	10	10	10		
- 4 bis 6 Monate	20	20	20		
- 7 bis 12 Monate	40	40	40		
- mehr als 12 Monate	30	30	30		
c.) Lebensumfeld nach Beendigung (ohne Treff 100)					
-Wohnung	13	13	13		
-andere Einrichtung	3	3	3		
-Straße/unbekannt	10	10	10		
d.) Ziele des Hilfeplans bei Auszug erreicht (ohne Treff 100) in %:					
-voll erreicht (95 - 100 %)	10	10	10		
-größtenteils erreicht (50 - 95 %)	40	40	40		
-teilweise erreicht (bis 50 %)	30	30	30		
-gar nicht erreicht (kein Ziel erreicht)	20	20	20		
e.) Belegungszahlen Wohnbereich Treff 100					
-Auslastung Treff 100 in %	80	80	80		
f.) Erstkontakte offener Treff					
-Gesamtzahl der Erstkontakte	80	80	80		
-davon Herkunftsort Rheine in %	70	70	70		
Deckungsgrad	93,51	93,51	93,51		
Zuschuss je Einwohner	0,27 EUR	0,27 EUR	0,27 EUR		

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Plan-wert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
3	+ Sonstige Transfererträge	254.300,00	254.300,00	254.300,00		
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	44.350,00	44.350,00	44.350,00		
10	= Ordentliche Erträge	298.650,00	298.650,00	298.650,00		
11	- Personalaufwendungen	283.965,89	283.965,89	283.965,89		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.955,00	7.955,00	7.955,00		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.875,77	1.875,77	1.875,77		
15	- Transferaufwendungen	11.975,00	11.975,00	11.975,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.595,00	13.595,00	13.595,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	319.366,66	319.366,66	319.366,66		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-20.716,66	-20.716,66	-20.716,66		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-20.716,66	-20.716,66	-20.716,66		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-20.716,66	-20.716,66	-20.716,66		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	126.072,80	126.072,80	126.072,80		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-146.789,46	-146.789,46	-146.789,46		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung: 2208 Offene Altenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für ältere Menschen, insbesondere zur Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben;
 Förderung der Beratung älterer Menschen, deren Angehörigen und des sozialen Umfeldes

Verantwortlich:

2, Christa Heufes, 939-375

Auftragsgrundlagen:

§ 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Beschlüsse des Rates

Ziele:

Ziel ist es, dass älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrem Lebensumfeld ermöglicht wird.

A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:

Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für ältere Menschen im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die älteren Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu knüpfen und diese zu erhalten, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu erwirken.

B) Förderung der Beratung

Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahe Beratungsangebote für ältere Menschen, deren Angehörige und deren soziales Umfeld erreicht werden:

Ø Beratung über die bestehenden Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten, um die Bewältigung der mit dem Alter einhergehenden Probleme zu erleichtern und zu lösen

Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren

Ø Förderung des ehrenamtlichen Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung

Zielgruppen:

Ältere Menschen, deren Angehörige und andere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben					
Anzahl der städtischen Veranstaltungen	1	1	1		
aa) Altenbegegnungsstätten					
-Anzahl	11	11	11		
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	48	48	48		
-Anzahl der jährlichen Besucher	63.000	63.000	63.000		
ab) Altenclubs					
-Anzahl	10	10	10		
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	26	26	26		
-Anzahl der jährl. Besucher	28.000	28.000	28.000		
B.) Förderung der Beratung					
-Anzahl Beratungsstellen	1	1	1		
-Anzahl beratene Klienten	850	850	850		
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	0,52	0,52	0,52		
Zuschuss je Einwohner	2,15 EUR	2,15 EUR	2,15 EUR		

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	870,00	870,00	870,00		
10	= Ordentliche Erträge	870,00	870,00	870,00		
11	- Personalaufwendungen	42.777,30	42.777,30	42.777,30		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	650,00	650,00	650,00		
15	- Transferaufwendungen	123.092,00	123.092,00	123.092,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000,00	1.000,00	1.000,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	167.519,30	167.519,30	167.519,30		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-166.649,30	-166.649,30	-166.649,30		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-166.649,30	-166.649,30	-166.649,30		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-166.649,30	-166.649,30	-166.649,30		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.518,71	14.518,71	14.518,71		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-181.168,01	-181.168,01	-181.168,01		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2209 Offene Ausländerarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

- Unterstützung von Institutionen zur Förderung der Integration von Zuwanderern: Integrationsrat, Migrationsbeauftragte, Netzwerk Migration, Forum Migration
- Förderung der Integrationsarbeit freier Träger entsprechend bestehender Vereinbarungen
- Unterstützung von Zuwanderervereinen in ihren integrativen Maßnahmen (Beratung und finanzielle Förderung)
- Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts der Stadt Rheine und seine Umsetzung in der Verwaltung
- Erheben von statistischem Material und Darstellung von Zuwandererfragen in der Öffentlichkeit

Verantwortlich:

2, Helmut Hermes, 939-390

Auftragsgrundlagen:

Migrationskonzepte der Stadt Rheine (fortgeschr. 2007), Beschlüsse des Rates bzw. Integrationsrates

Ziele:

Die soziale, kulturelle und politische Integration von Zuwanderern wird weiterhin angestrebt.
 Hierzu werden die in den Migrations- und Integrationskonzepten festgelegten Schwerpunkte planvoll gesteuert und umgesetzt.
 Alle am Integrationsprozess Beteiligten werden optimal vernetzt und unterstützt.

Zielgruppen:

Asylbewerber, Flüchtlinge, Bevölkerung von Rheine, Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, karitative Verbände, Migranten in der Stadt Rheine, Multiplikatoren, (ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte) in pädagogischen Institutionen, Spätaussiedler, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Spitzenkennzahl					
Umsetzung der Schwerpunkte des Migrationskonzeptes (in %)	100	100	100		
Deckungsgrad	0,58	0,58	0,58		
Kosten je Einwohner	1,87 EUR	1,87 EUR	1,87 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	850,00	850,00	850,00		
10 = Ordentliche Erträge	850,00	850,00	850,00		
11 - Personalaufwendungen	48.690,05	48.690,05	48.690,05		
15 - Transferaufwendungen	96.618,00	96.618,00	96.618,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	300,00	300,00	300,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	145.608,05	145.608,05	145.608,05		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-144.758,05	-144.758,05	-144.758,05		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-144.758,05	-144.758,05	-144.758,05		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-144.758,05	-144.758,05	-144.758,05		
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.917,42	7.917,42	7.917,42		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-152.675,47	-152.675,47	-152.675,47		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung: 2210 Offene Behindertenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung; Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege der Begegnung mit Nichtbehinderten;

Förderung:

- der Beratung der Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
- der Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen-/Notlagen, mit psychischer Erkrankung/Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
- der Beratung, Behandlung und Therapie von Suchtmittel-/Drogenabhängigen sowie deren Angehörige und soziales Umfeld

Verantwortlich:

2, Christa Heufes, 939-375

Auftragsgrundlagen:

Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Beschlüsse des Rates

Erläuterungen:

Der Rat der Stadt Rheine hat am 3. April 2001 einen Grundsatzbeschluss zum behindertengerechten und barrierefreien Bauen für städtische Einrichtungen und für Gebäude, bei denen die Stadt wesentlicher Nutzer ist, gefasst.

Seit dieser Zeit stehen jährlich Haushaltsmittel für diesen Zweck beim Budget Offene Behindertenarbeit zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des NKF-Haushaltes ab 2006 wird das Budget behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nicht mehr unter dem Budget Offene Behindertenarbeit sondern unter dem Budget Zentrale Gebäudewirtschaft veranschlagt.

An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.

Ziele:

Ziel ist es, dass den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird.

A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:

Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu knüpfen, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu entwickeln und selbstbestimmte Betätigungen zu suchen und mitzugestalten.

B) Förderung der Beratung

Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahe und niedrighschwellige psychosoziale Beratungsangebote für die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und soziales Umfeld erreicht werden:

- Ø Beratung über bestehende Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten soll die Bewältigung mit der Behinderung einhergehender Probleme erleichtern
- Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren
- Ø Förderung des ehrenamtliche Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung
- Ø Beratung/Behandlung zur Eröffnung eines Weges, in dem Suchtmittelfreiheit eine eigenverantwortliche Lebensführung ermöglicht
- Ø ambulante Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsene in seelischen Krisen- und Notlagen

Zielgruppen:

Erwachsene in seelischen Krisen-/Notlagen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige soziale Umfeld, Menschen mit Suchtabhängigkeit

Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben					

-Anzahl Maßnahmen im Bereich Freizeit-/ Kultur- und Bildungsangebote	15	15	15		
-Anzahl Begegnungsstätten	1	1	1		
-Fahrtkostenzuschüsse	11.000	11.000	11.000		
B.) Förderung der Beratung					
-Anzahl Beratungsstellen	3	3	3		
-Anzahl beratene Klienten	1.800	1.800	1.800		
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	0,35	0,35	0,35		
Zuschuss je Einwohner	3,24 EUR	3,24 EUR	3,24 EUR		

Ergebnisplan

	Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	870,00	870,00	870,00		
10	= Ordentliche Erträge	870,00	870,00	870,00		
11	- Personalaufwendungen	43.434,06	43.434,06	43.434,06		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.150,00	23.150,00	23.150,00		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	153,62	153,62	153,62		
15	- Transferaufwendungen	185.071,00	185.071,00	185.071,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	200,00	200,00	200,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	252.008,68	252.008,68	252.008,68		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-251.138,68	-251.138,68	-251.138,68		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-251.138,68	-251.138,68	-251.138,68		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-251.138,68	-251.138,68	-251.138,68		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.490,26	13.490,26	13.490,26		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-264.628,94	-264.628,94	-264.628,94		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2211 Sonstige soziale Betreuung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:

Bezuschussung der in Rheine tätigen Wohlfahrtsverbände
 Zuwendungen zu den Mietkosten des DRK-Heims Mesum
 Förderbeiträge an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände
 Förderung der Bahnhofsmision
 Förderung von Selbsthilfegruppen

Verantwortlich:

2, Christa Heufes, 939-375

Auftragsgrundlagen:

Ratsbeschlüsse

Ziele:

Förderung der freien Wohlfahrtspflege für ausgewählte Projekte
 Unterstützung und Anerkennung von im sozialen Bereich tätigen Initiativen, Vereine und Verbände
 Soziale Betreuung von Bahnreisenden und sonstige sich am/im Bahnhofsgebäude aufhaltende Personen
 Förderung von Selbsthilfeaktivitäten in der Stadt

Zielgruppen:

In Rheine im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände
 Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der geförderten:					
-freien Träger in der Wohlfahrtspflege	5	5	5		
-Initiativen/Vereine/Verbände	3	3	3		
-Bahnhofsmisionen	2	2	2		
-Maßnahmen von Selbsthilfegruppen	1	1	1		
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	0	0	0		
Zuschuss je Einwohner	0,83 EUR	0,83 EUR	0,83 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
11 - Personalaufwendungen	13.865,00	13.865,00	13.865,00		
15 - Transferaufwendungen	50.534,00	50.534,00	50.534,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	100,00	100,00	100,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	64.499,00	64.499,00	64.499,00		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-64.499,00	-64.499,00	-64.499,00		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-64.499,00	-64.499,00	-64.499,00		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-64.499,00	-64.499,00	-64.499,00		
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.765,98	3.765,98	3.765,98		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-68.264,98	-68.264,98	-68.264,98		